

Deutsches 47 Ärzteblatt

Herausgeber:
Bundesärztekammer
und
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Redaktion:
Ottostraße 12, 50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-1 20
Fax: 0 22 34/70 11-1 42
Internet: www.aerzteblatt.de
E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

Verlag:
Dieselstraße 2
50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-0
Fax: 0 22 34/70 11-4 60
E-Mail: verlag@aerzteblatt.de



Mehr rot als schwarz

Die Koalitionsvereinbarung liegt vor. Das Kapitel Gesundheit zeigt dabei eher eine rote als eine schwarze Handschrift. Die neue Regierung setzt vorerst auf eine forcierte Umsetzung des GKV-Modernisierungsgesetzes. Dennoch müssen die Ärzte mittelfristig weitere Einschnitte befürchten. – Foto: Caro/Muhs [m]; Titelbildgestaltung: Ralf Brunner. Seite 3221

Krankenhäuser

Die 2 157 deutschen Krankenhäuser müssen sich einem verschärften Wettbewerb stellen. Mittelfristig stehen dabei bis zu 25 Prozent der Akutkrankenhäuser vor dem Aus, hieß es auf dem 28. Deutschen Krankenhausstag in Düsseldorf. Seite 3229

Meteorismus

Meteoristische Beschwerden sind bei Patienten mit funktionellen Verdauungsbeschwerden häufig und oft quälend. Unter Meteorismus und Blähungen wird die Empfindung eines geblähten Abdomens verstanden. Erst eine einheitliche klinische Klassifikation sowie das umfassende Verständnis der Pathophysiologie des Blähens ermöglichen eine effektive Behandlung. Seite 3264

A 3214

SEITE EINS

Vor der Regierungserklärung

Widersprüche 3213
Heinz Stüwe

Heilberufsausweis

Vorzeigbarer Erfolg 3213
Heike E. Krüger-Brand

POLITIK

TITEL Koalitionsvereinbarung

Alter Kurs, neues Tempo 3221
Samir Rabbata, Sabine Rieser, Heinz Stüwe

Kommentar: GOÄ-Pläne

Demontage 3224
Renate Hess

Pflegeversicherung

Finanzreform und bessere Leistungen 3226
Dr. rer. pol. Harald Clade

Hochschulen

Große Reform der Bildung 3228
Dr. med. Eva A. Richter-Kuhlmann

Krankenhäuser

Verschärfter Wettbewerb, integrierte Dienstleistung 3229
Dr. rer. pol. Harald Clade

Belegkrankenhäuser/Belegärzte

Existenzielle Sorgen 3230
Dr. rer. pol. Harald Clade

MEDIZINREPORT

Onkologische Therapie im Alter

Nicht das kalendrische, sondern das biologische Alter zählt 3234
Dr. med. Birgit Hibbeler